

Hafenkonzert

1. Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen, der eiskalten Winde, raues Gesicht.
Wir sind durch der Meere so viele gezogen und dennoch sank unsre Flagge nicht.
Hei-o, hei, hei-o, hei-o, hei-o-ho, hei-o, hei-o-ho, hei-o,
hei-o-, hei, hei-o, hei-o, hei-o, hei-o-ho, hei-o, hei-o-ho
hei-o, ...
2. Ein Schiffelein sah ich fahren, Kapitän und Leutnant!
Darinnen waren geladen zwei brave Kompanien Soldaten.
Kapitän, Leutnant, Fähnrich, Sergeant.
|| :nimm das Mädels, nimm das Mädels: || bei der Hand,
Soldaten, Kameraden, nehmt das Mädels, nehmt das Mädels bei der Hand.
3. Wenn die bunten Fahnen wehen, geht die Fahrt wohl übers Meer.
Woll'n wir ferne Lande sehen, fällt der Abschied uns nicht schwer.
Leuchtet die Sonne, ziehen die Wolken, klingen die Lieder, weit übers Meer.
Blasen die Stürme, brausen die Wellen, singen wir mit dem Sturm unser Lied.
4. Wenn das Schifferklavier an Bord ertönt, dann sind die Matrosen so still,
weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt, die er gerne einmal wiedersehen will.
Und ein kleines Mädels, das wünschte er sich her, das zu Hause so heiß ihn geküsst!
Und dann schaut er hinaus aufs weite Meer, wo fern seine Heimat ist.
5. My Bonnie is over the ocean
My Bonnie is over the sea
My Bonnie is over the ocean
oh bring back my Bonnie to me
Bring back, bring back, bring back my Bonnie to me, to me.
Bring back, bring back, bring back my Bonnie to me.
6. Hamburg ist ein schönes Städtchen (siehste wohl), weil es an der Elbe liegt (siehste wohl).
Darin gibt's viel schöne Mädchen, viele Mädchen, ja zum Lieben, aber Heiraten nicht.
Ach es ist ja so schwer auseinander zu gehen,
wenn die Hoffnung nicht war auf ein Wiederwiedersehen.
Lebewohl, lebewohl, lebewohl, lebewohl, lebewohl, auf Wiedersehen!
7. Wir lagen vor Madagaskar und hatten die Pest an Bord.
In den Kesseln da faulte das Wasser und täglich ging einer über Bord.
Ahoi Kameraden! Ahoi! Leb wohl, kleines Mädels, leb wohl, leb wohl!
Wir lagen schon vierzehn Tage, kein Wind in die Segel uns pfiiff.

Der Dunst war die größte Plage, dann liefen wir auf ein Riff.
Ahoi Kameraden! Ahoi! Leb wohl, kleines Mädels, leb wohl, leb wohl!

8. Wenn die Sonne scheint in Texas dann kehr ich wieder heim
zu meiner gelben Rose sie liebt nur mich allein.
Wenn die Sonne scheint in Texas dann will ich glücklich sein
mit meiner gelben Rose sie liebt nur mich allein.
- Wenn es Abend wird in Texas dann wird sie heiß geküsst
wie das für einen Seemann nun mal so üblich ist.
Wenn es Nacht wird dann in Texas der Mond am Himmel steht
dann weiß ich das die Liebe für uns nie mehr vergeht

Matrosen bitten zum Tanz

1. Auf der Reeperbahn nachts um halb eins,
ob du'n Mädels hast oder hast keins,
amüsiert du dich, denn das findet sich,
auf der Reeperbahn nachts um halb eins.
Wer noch niemals in lauschiger Nacht
solchen Reeperbahnbummel gemacht,
ist ein arger Wicht, denn er kennt dich nicht,
mein St. Pauli, St. Pauli bei Nacht.
2. Wo die Nordseewellen trecken an den Strand,
wo de geele Ginster bleuht im Dünenstrand.
|| : Wo de Möwen schrien gell int Stormgebrus,
dor is mine Heimat, dor bün ick to Huus.: ||
3. Schön ist die Liebe im Hafen, schön ist die Liebe zu See!
Einmal im Hafen nur schlafen, sagt man nicht gerne ade.
Schön sind die Mädels im Hafen, treu sind sie nicht aber neu!
Auch nicht mit Fürsten und Grafen tauschen wir Jungens, ahoi!
4. Hein spielt abends so schön auf dem Schifferklavier,
auf dem Schifferklavier, seine Lieder.
Hein spielt sich in die Herzen der Mädels hinein,
und sie bitten den Hein immer wieder.
Jede denkt für sich, heut spielt er für mich,
jede ist so froh, jede liebt ihn so!
Hein spielt abends so schön auf dem Schifferklavier,
auf dem Schifferklavier, seine Lieder.

